

nur Beobachtung des Thuns und Treibens zu vertheilen. Die Voraussetzungen dieser gesetzlichen Bestimmungen sind, bei dem von der städtischen Behörde mit Haft bedrohten Unflüchtigen nicht vorhanden, da er vorwiegend ist und die Sache der Verarmung nicht nahe liegt. Das Ministerium des Innern führt dann weiter aus, wenn jene städtische Behörde sich auf § 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. Januar 1885 berufe, so übersehe sie, daß diese Bestimmung den Verwaltungsbehörden nur das Recht einkläme, innerhalb ihrer Kompetenz ihre Verfolgungen mit Nachdruck durchzuführen. Die Kompetenz der Verwaltungsbahre zum Erlass einer Einzelbestimmung werde aber durch die Gesetzgebung begrenzt; es stehe ihr within das Recht nicht zu, in den von der Gesetzgebung ergriffenen Materien selbst schärfster zu wirken und Bestrafungen für den einzelnen Fall zu treffen, von denen das Maß des vom Gesetzgeber vorgeschriebenen oder gewollten Einwirkungsrechts auf die persönliche Freiheit weit überschritten werde.

**Cheimitz.** Herr Polizeidirektor Siebold hat sein Abhiebegesuch eingereicht, um Ende September in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Der Herr Polizeidirektor, der in seinem 67. Lebensjahr steht, ist 20 Jahre Leiter unseres städtischen Polizeiwesens gewesen.

**Weerane.** Vom hiesigen Gastwirths-Verein ist die Zeit der Abhaltung des sächsischen Gastwirthstages hier selbst nunmehr definitiv festgesetzt worden. Er entfällt auf die Tage von Montag, 27. Juni, bis mit Donnerstag, 30. Juni. Die gleichzeitig stattfindende Ausstellung in Hütte's Hotel dauert vom 25. Juni bis mit 3. Juli. Dieselbe wird Erzeugnisse des Gastwirthsgewerbes, der Kochkunst, sowie auch der einheimischen Industrie enthalten.

**Grimma.** In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde als Direktor des hiesigen Gasanstalt Herr Eugen Wilhelm Behnert aus Weerane mit einem Gehalt von 8500 Mark und 3 Procent Lantante vom Neigungswahl gewählt. — Zur Ausführung der Schlachthofs- und Wasserleitung-Bauten soll eine Gesamt-Anleihe von 1800000 und 500000 Mark, zusammen 1800000 Mark bei der Reichsversicherungs-Anstalt für das Königreich Sachsen zu 3½% Prog. aufgenommen werden. Die Schuld soll in 44 Jahren getilgt sein.

**Witzau.** Von den Kandidaten um die vakante Stelle eines Oberbürgermeisters sind drei Bewerber zur engeren Wahl gekellt. Es sind dies 1. der amtierende Bürgermeister Huhn von hier, 2. Bürgermeister Brink von Glauchau und 3. Stadtrath Reil von Leipzig.

**Leipzig.** Ein Mordversuch, sowie ein Selbstmord beschäftigen lebhaft die Bevölkerung umso mehr, als ein greifbares Motiv für die Unfall noch nicht vorliegt. In einer in der Südstraße 6 belegenen Garçonwohnung stießte in den gestrigen Spätabendstunden der Handlungsgeselle Müller aus Blankenhain auf seine Geliebte, die Comtoise Busch aus Leipzig-Gohlis, drei Revolverkugeln ab; dann rückte Müller die Mordwaffe gegen sich selbst und blieb tot auf dem Platz. Das Urtheil wurde noch lebend nach dem Krankenhaus gebracht. Die Verleugnungen sind nicht lebensgefährlich.

**Leipzig.** Nach dem mit Spannung erwarteten Urteil des Bauausschusses der verflossenen Leipziger Ausstellung betrugen die Kosten für die auf dem Ausstellungsgelände errichteten Hoch- und Tiefbauten nicht weniger als rund 3864000 Mark. — In vorangegangener Nacht stürzte sich eine im 53. Lebensjahr stehende Tischlerwitwe aus ihrer Wohnung, 7 in der zweiten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und verstarb in Folge der erlittenen Verletzungen auf der Stelle. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einer Gummiwarenfabrik zu Lindenau. Dasselbe ist der 23 Jahre alte Arbeiter Paulsen beim Schneiden von Bindfaden dadurch verunglückt, daß ihm das Messer abgerutscht und unterhalb des Herzens in den Leib gefahren ist. Schwer verletzt mußte der Bedauernswerte nach dem L-Platzlicher Krankenhaus gebracht werden. — Wozu das Politizieren an der Bierbank manchmal führt, zeigt der Umstand, daß vor gestern zwei Männer, ein Lagerhalter und ein Kassendirektor, in einem Restaurant in Connewitz beim Politizieren dermaßen in Streit gerieten, daß der eine dem anderen das Verglas auf dem Schädel zerschlug und ihm eine lebensgefährliche Verletzung beibrachte.

**Mühlberg, (Elbe)** 24. März. Der neue Besitzer des hiesigen Ritterguts Kloster Grünstein, Justizrat Wintersfeld in Berlin, beabsichtigt auf genanntem Gute die Elektricität als treibende Kraft für die landwirtschaftlichen Maschinen &c. sowie zu Beleuchtungszwecken nutzbar zu machen und wird in Kürze der Bau einer elektrischen Centrale in Angriff genommen werden. — Auf den umliegenden Rittergütern haben die sogen. Sachsgänger dieser Tage ihren Einzug gehalten. — Der Nachgang ergiebt in diesem Frühjahr für die hiesigen Elbfischer besonders gute Resultate.

### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 25. März 1898.

**S. Berlin.** Anlässlich der Annahme der Dampferabsturzvorlage hat der Kaiser dem Staatssekretär v. Podbielski sein Bildnis mit seiner Namensunterschrift zum Geschenk gemacht. — Zu dem Falle Grünenwald bemerkte das „Berl. Tgl.“: „Nach der einstimmigen Ansicht der entscheidenden Bankbeamten handelt es sich nicht sowohl um Hintereinandersetzung von Banknotenfälschen, als vielmehr um ein ganz regelecht ausgeführtes Münzverbrechen. Grünenthal soll nämlich die veruntreuten Banknoten mit dem rothen Stempel versehen haben, welcher denselben erst in der Reichsbank nach der Einlieferung aus der Reichsdruckerei aufgedrückt wird. In einem hiesigen Geschäft soll Grünenthal zweimal monatlich große Einfüsse gemacht und die Raufsumme stets mit einem neuen 1000-Marksschein bezahlt haben.“

**S. Berlin.** In der gestrigen Magistratsitzung teilte Oberbürgermeister Bölle mit, daß er sich entschlossen habe, in Folge seines vorgeübten Alters, und weil er allen Anforderungen, die ein so großes Gemeinwesen an seine Kräfte stellt, nicht mehr genügen könne, vom 1. Okt. 1898 ab in den Ruhestand zu treten.

**S. Babelsberg.** Seit gestern 6½ Uhr Abends warnen fortgesetzte Kanonenkämpfe die Bewohner der an der Trave gelegenen Ortschaften vor dem zunehmenden Hochwasser. Es herrscht fieberhafte Thätigkeit, um die Schuppen zu räumen; ganze Straßen sind bereits unpassierbar und die Bewohner der unteren Etagen flüchten. Bei dem herrschenden Ostwind steigt das Wasser fortwährend.

**S. Wien.** Im Wahlbezirk Falkenau-Bratislav in Nordböhmen wurde bei der gestrigen Reichstagswahl der Schönianer, Redakteur Hofer, gewählt, der bekanntlich von Baden wegen Hochverrats angeklagt war.

**S. Brüssel.** Aus Berlin wird der „Etoile belge“ gemeldet: Der Prinz von Coburg ist vom Familienoberhaupt, dem regierenden Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, ermächtigt worden, eine gerichtliche Klage auf Scheidung gegen die Prinzessin Louise bei dem Gericht von Gotha einzureichen.

**S. Portsmouth.** Ein schrecklicher Sturm wütet im Kanal; die englische Post ist ausgeblossen.

**S. Rom.** Trippi hat bereits die Konsequenzen aus dem vorigestrigen Kammerrotum gezogen. Er kündigte gestern dem Kammerpräsidenten durch einen Brief an, daß er sein Wahlmandat für Palermo niederlege. Die Kammer nahm die Demission bedarflos an und erklärte den Wahlkreis Palermo für frei. Die Trippi'sche „Tribuna“ schreibt zu diesem sensationellen Ereignis: „Heute haben die Wähler von Palermo das Wort. Wer sich der entzückenden Aufnahme erinnert, die Trippi am 12. Januar fand, kann über den Ausgang der Wahlen nicht in Zweifel sein.“

**S. Petersburg.** In hiesigen Regierungskreisen wird bestätigt, daß der Besuch des Prinzen Georg hier selbst im April erfolgt. Die Einschätzung desselben als Gouverneur von Kreta soll im Juni stattfinden.

**S. Pretoria.** Man glaubt hier allgemein, daß Cecil Rhodes einen Krieg mit Transvaal hervorruhen werde, doch fürchtet man hier den Ausbruch eines solchen nicht.

**S. London.** Nach einer „Slops“-Meldung aus Berlin vom 25. d. M. Morgens, ist der Dampfer der Peninsular-Oriental-Steam-Navigation-Co., „China“, von Sidney nach London bestimmt, auf Uzalla-Point gestrandet.

**S. London.** Anlässlich der dritten Lesung der Appropriationsbill verlangten Lamher und Ashmead-Bartlett Ausschluß über die Politik der Regierung in Betreff Chinas. Harcourt erklärte, er verfüge die Befreiung der Regierung in der Beantwortung der Fragen, während trittscheide Unterhandlungen schwelen, aber er wünsche Ausschluß über Englands Stellung bei der Räumung Thessaliens und betreffe Kretas; ferner wünsche er Auskunft hinsichtlich des europäischen Concerts über folgende Punkte: Was sind die Folgen von Deutschlands Rückzug aus Kreta? Man sage auch, daß Österreichs Rückzug bevorstehe. Handeln die Mächte gemeinsam, um die Räumung Thessaliens zu sichern? Was geschieht hinsichtlich der Kandidatur des Prinzen Georg? Parlamentsministerialrat des Neuen Garz, erklärte darauf, so viel er wisse, ändere der Rückzug der deutschen Streitkräfte nichts an der Haltung und der Verantwortung der Mächte. In Bezug auf die Räumung Thessaliens handeln alle Mächte gemeinsam; er glaube daher, daß man auf die Räumung dem Bertrage gemäß rechnen könne, und er hoffe, sobald diese Frage entschieden sei, werde die Kandidatur des Prinzen Georg aufgenommen werden. In Betreff Chinas müßte er ablehnen, irgend etwas seiner Erklärung hinzuzufügen, die er in der jüngst stattgehabten Debatte auf die Frage Bartlett über China abgegeben habe. Er zögerte nicht, zu sagen, daß die Erteilung der von den Abgeordneten gewünschten Auskunft ernste Folgen für das Staatsinteresse in sich schließen würde. Die Appropriationsbill wurde darauf in dritter Lesung angenommen.

**S. London.** Die „Times“ melden aus Peking vom 24. d. M.: China nahm gestern sämmtliche russische Forderungen an. Die Zugehörigkeiten sind folgende: 1. die Verpachtung Port Arthur auf 25 Jahre als besetztes Marine-Stützpunkt, 2. die Verpachtung Taku-Ton als offenen Hafen und zugleich als Endstation für die transmandarische Eisenbahn für eine ebenso lange Zeitspanne und mit dem Rechte auf Befestigung, 3. das Recht für Russland, eine Eisenbahn von Peking nach Talienshan und Port Arthur unter denselben Begünstigungen wie bei der mandarischen Eisenbahn, zu erbauen. Das Telegramm fügt hinzu, daß China seine Stellung wahre durch Beibehaltung nomineller Hoheitsrechte, aber die Pachtung sei im Übrigen gleichbedeutend mit Abtretung.

**S. Konstantinopel.** Die in Petersburg geführten Verhandlungen über die Art der Deckung für die vereinbarte Zahlung der Reste der Kriegsentschädigung haben zu einer prinzipiellen Entscheidung darüber geführt, daß diese Zahlungen durch Anweisungen auf die Kasernen einzelnem Vilajets erfolgen soll. Für die Einzelheiten der Verhandlungen sind dem örtlichen Botschafter in Petersburg Institutionen zugänglich. — Die Botschafter Italiens, Frankreichs und Englands überreichten der Porte identische Verhandlungen, in denen die Bezahlung der Entschädigungen für die Plunderungen bei den tigr. Unterkünften während der armenischen Wirren im Jahre 1896 aus der Kriegsentschädigung verlangt wird.

**S. Canea.** Die hier verbleibenden österreichischen Kriegsschiffe wurden neuerdings mit der Wahrung des Schutzes der deutschen Reichsangehörigen betraut.

**S. Havanna.** General Castellanos schlug die Aufständischen bei Camaguey total und eroberete deren befestigtes Lager. Die Aufständischen hatten zahlreiche Toten.

**S. New-York.** Eine Depesche aus Havanna an die „World“ meldet, daß Spanien, wenn die Vereinigten Staaten eine Entschädigung für die „Maine“ forderten, seinerseits

eine Entschädigungsumme von mehreren hundert Millionen Dollars verlangen werde für den durch die Hilfsliefer-Expeditionen verursachten Schaden.

**S. Yokohama.** Der amerikanische Rathgeber im koreanischen Ministerium, Greathouse, ist verabschiedet worden. Den russischen Institutsoffizieren hat die koreanische Regierung eine Entschädigung von 3300 £ gezahlt.

### Versicherungswesen.

Die Landwirtschaftliche Feuerversicherung-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden beginnt am 20. März c. in hochmechanischer Gesellschaft die Feier ihres 25-jährigen Bestehens. Die Königliche Staatsregierung ließ durch ihre Vertreter der Anstalt ihre Freude über das Aufblühen dieses gemeinnützigen, vaterländischen Unternehmens und seine Wünsche für ferneres Gedanken ausdrücken. Die Beliebtheit der Anstalt bestätigt der Umstand, daß ihr Gesamt-Geschäft sich allein in den letzten 8 Jahren mehr als verdoppelt hat.

### Nachrichten für Niela mit Weida.

**Dom. Judica (27. März) 1898:** In Niela früh 8 Uhr Beichte und Kommunion in der Klosterkirche (Diaconus Burkhart); 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Paroch. Friedrich); nachm. 2 Uhr kirchliche Prüfung sämtlicher Konfirmanden von Niela, Poppitz und Wergendorf (Paroch. Friedrich) und abends 5 Uhr kirchliche Prüfung sämtlicher Konfirmandinnen von Niela, Poppitz und Wergendorf (Diaconus Burkhart) — beide Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

In Weida findet vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und nach der Predigt die kirchliche Prüfung sämtlicher Konfirmanden und Konfirmandinnen von Weida statt (Hilfsgeistlicher Dertel).

**Wochenamt vom 27. März bis 2. April c. für Niela (Pfarrer Friedrich) und für Weida (Hilfsgeistlicher Dertel).**

**So. Männer- und Jünglings-Verein** abends 8 Uhr im Vereinslokal.

### Nachrichten für Großenhain.

**Dom. Judica** früh 1½ Uhr Predigtgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Konfirmandenexamen; Abends 7 Uhr Jünglingsverein

### Nachrichten für Zeithain und Röderau.

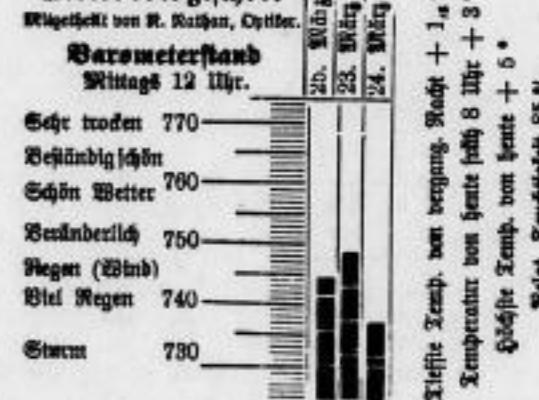
**Dom. Judica**, den 27. März.

**Zeithain:** Spätkirche 11 Uhr mit Konfirmandenprüfung. — **Röderau:** Frühkirche 1½ Uhr mit Konfirmanden-Prüfung. Abends 1½ Uhr wird im Saale des Gasthauses zum Stern ein liturgischer Gemeindeabend für die Kirchengemeinde Zeithain abgehalten.

### Nachrichten für Glashütte und Schattendorf.

**Dom. Judica Glashütte:** Frühkirche 1½ Uhr und Konfirmandenprüfung. — **Schattendorf:** Frühkirche.

### Meteorologisches.



### Eisenbahns-Fahrplan

vom 1. Oktober 1897.

**Abfahrt von Niela in der Richtung nach:**  
Dresden 5,28† 7,02 9,28\* 9,59\* 9,33† 11,29 1,18 3,10 5,07  
6,18† 8,22\* 9,14† 11,48\* 1,11\* (i. o. Niela-Röderau-Dresden).  
Leipzig 4,45\* 4,50† 7,51\* 8,08\* 9,41 11,36\* 12,56† 3,58 5,9\*  
7,20† 8,23\* 11,15 1,44.  
Chemnitz 4,45\* 9,0 10,43\* 11,51 3,55 6,30 8,37\* 9,58\*  
Röderau 6,52 9,27\* 9,57\* 9,15† 11,27 1,18 3,9 4,55† 7,36\* 9,6\*  
11,47\* 1,10\* 1,24\*.  
Chemnitz 6,44† 8,28\* 10,35 3,5 5,26 7,58 8,5\* 11,39\*.  
Röderau 6,18† 8,51 12,37 3,33\* 8,19† 11,4 vom Chemnitz.  
Gitterwerke und Berlin 6,56† 8,37 12,18 8,6 Gitterwerke, 1,38  
5,13† 9,40† bis Gitterwerke.  
Röderau 4,0 8,32\* 10,40 3,14 6,51 8,07\* 12,31.

**Ankunft in Niela von:**

Dresden 4,44\* 7,47† 8,56\* 9,37 10,56† 11,35\* 12,50† 3,49 5,8\*  
7,16† 8,22\* 9,23† 11,14 1,38.  
Leipzig 6,52 9,27\* 9,57\* 9,15† 11,27 1,18 3,9 4,55† 7,36\* 9,6\*  
11,47\* 1,10\* 1,24\*.  
Chemnitz 6,44† 8,28\* 10,35 3,5 5,26 7,58 8,5\* 11,39\*.

Röderau 6,18† 8,51 12,37 3,33\* 8,19† 11,4 vom Chemnitz.  
Gitterwerke 8,40† 10,41\* 11,43 3,6 6,5† 8,30\*.

Röderau 1,32 4,30 9,22 11,22 3,43 8,30\* 9,21.

**Ankunft von Röderau in der Richtung nach:**

Dresden 11,27 3,25† 8,27\* 10,47† 1,19\*.  
Berlin 4,20† 8,45\* 3,37† 7,87\* 8,15\*.  
Niela 1,21 4,23 9,10 11,10 3,36 8,29\* 9,9.

**Ankunft in Niela von:**

Dresden 4,18† 8,41\* 3,30† 7,27\* 8,11\*.

Berlin 10,56† 3,21† 8,23\* 10,43† 1,15\*.

Niela 4,12, von Chemnitz 8,37\* 10,47, 3,22 7,3 8,12\* 12,45.

Die mit Stern (\*) bezeichneten Bö